

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Rückzug der Engländer.

Die Vorgeschichte der Räumung Gallipolis durch die Engländer ist interessant genug, um hier etwas eingehender gestreift zu werden. Anfang Juli 1915 hatten sich die englische und französische Heeresleitung dahin geeinigt, von einer großen Offensive im Westen für die nächste Zeit Abstand zu nehmen. Die in England neu aufgestellte Armee — die sogenannte *Ritchener-Armee* — wurde damit für andere Zwecke verfügbar. Angesichts der Bedeutung, die das Londoner Kabinett einer glücklichen Durchführung der Dardanellenoperation in politischer und militärischer Hinsicht beimaß, waren fünf neue Divisionen*) dem General *Hamilton* überwiesen worden. Mit ihnen hatte, wie wir gesehen haben, der englische Heerführer im August die Angriffe bei *Anaforta* und auf den *Sari Bair* ausgeführt. Als diese Unternehmungen, wie sich Ende August herausstellte, fehlgeschlagen waren, nahm in Paris das Interesse für den Dardanellenfeldzug ab. Im Gegensatz zu der Anfang Juli eingenommenen Haltung befürwortete die französische Heeresleitung in der zweiten Augushälfte für den Herbst eine gemeinsame große Offensive, welche die deutsche Front bei *Loos* und in der *Champagne* treffen und durchbrechen sollte. Diesem Ansuchen hatte sich die englische Heeresleitung nicht entziehen können; alle verfügbaren Kräfte waren daher für diese neue Unternehmung mit Beschlag belegt. Für die Dardanellen blieb nichts übrig. So erklärte sich der abschlägige Bescheid auf den Antrag *Hamiltons* vom 16. August**), ihm weitere Verstärkungen zuzusenden. Vierzehn Tage später ein verblüffender Lagenwechsel! Frankreich, das doch eben von dem Dardanellenunternehmen deutlich abgerückt war, ergriff Anfang September die Initiative und schlug vor, den Versuch zu machen, durch eine neue große Landung auf dem asiatischen Ufer, die es mit sechs Divisionen allein

*) 10., 11., 13. Division, 53. und 54. Territorial-Division.

**) Siehe Seite 160.